

JOLLENTRAINING FÜR JUNG UND ALT AM FREITAGABEND IM SCR

Noch vor den Frühlingsferien läuteten wir die Saison mit einem gemeinsamen Bootauswintern ein, wofür wir uns an einem sonnigen Samstag im Clubgelände trafen und unsere Boote das erste Mal aufbauten, putzten, polierten und somit für die Saison vorbereiteten.

Auch dieses Jahr segelten wir, bei jedem Wetter, von April bis Oktober jeweils am Freitagabend in der Rietlibucht. Es freut uns, dass das Interesse am Freitagstraining zunimmt und sich regelmässig eine Gruppe von Finn-, Laser-, Europe-, 420er und Opti-Segler*Innen, vor dem Clubhaus zum Briefing durch Sam, traf.

Nebst den Stammsegler*innen vom Junioren- bis ins Pensionistenalter, kamen immer wieder interessierte Schnuppersegler*innen dazu und einige beabsichtigen dem Club beizutreten.

Ab 17:00 Uhr begannen sich die Seglerinnen und Segler auf das Training vorzubereiten. Tolle Gespräche und Fachsimpeln um Optimierungen rund ums Boot, Austausch von Erlebten aus der vergangenen Woche oder Diskussionen um die Wetterprognose gehörten ebenso zur Vorbereitung dazu, wie das Einwassern des Begleitbootes und hie und da auch das Durchführen von kleineren Notreparaturen.

Gernots Aufruf im Gruppenchat folgten jeweils zwischen 4-10 Mannschaften und um ca. 17:30 Uhr hiess es dann: «Klar zum Auslaufen». Die Abende mit Flaute wurden mit Theorieblöcken angereichert, Fachgespräche geführt und der sozialen Austausch am Lagerfeuer umso früher begonnen.

Der Aufruf im Chat: «Angepasste Kleidung mitbringen» verlor zunehmend an Bedeutung, da wir nicht nur unsere Boote, sondern auch unsere Kleidung zunehmend anpassten und verbesserten und so nach und nach die Segler*innen sich zu Jollensegler*innen entwickelten.

Sam brillierte wieder als verständnisvoller, aber auch fordernder Coach. Er machte Mut und gab uns immer wertvolle Tipps. An Land gab es auch die eine oder andere Theorieeinheit oder Support bei Problemen bei der Jolle.

An der Clubregatta nahmen dieses Jahr auch Neulinge teil und gemeinsam konnten danach Höhen gefeiert bzw. Tiefen verarbeitet und in den folgenden Trainings aufgearbeitet werden.

Über den Gruppenchat wurden auch Treffen ausserhalb des Freitagstrainings koordiniert und so kam es zu weiteren schönen, gemeinsamen und spontanen Segelerlebnissen.

Schlechtes Wetter war kein Grund zum Kneifen, denn Dank der tollen Infrastruktur unseres Clubhauses konnten wir die Abende im und vor allem vor dem Clubhaus ausklingen lassen.

Das gemeinsame Grillieren nach dem Wassersport gehörte für uns jeweils dazu. Pünktlich auf Trainingsende brannte in der Regel ein Feuer. Angefacht durch unseren Feuermeister Hansruedi oder anderen Clubmitgliedern, die das Treiben vor dem Clubhaus beobachteten und wussten, dass bald ein paar hungrige und durstige Schar Segler*innen an Land zurückkehren werden, die sich über das zum Grillen bereite Feuer immer sehr freuten.

Die stimmungsvollen Abende mit gemeinsamen Gesprächen werden wir nicht vergessen. Toll war auch, dass immer häufiger weitere Clubmitglieder oder mitgebrachte Freunde diese lockere Runde bereicherten und es so zu einem festen Bestandteil unseres Clublebens wurde.

Auch dieses Jahr beendeten wir die offiziellen Trainingssaison Anfang Oktober mit einem Fondueabend und freuen uns schon über die gemeinsamen Anlässe (mit und ohne Inhalt) über die Wintermonate und die Vorfreude auf den Start der kommenden Segelsaison im April 2023.

Text: Sam Neff, Gernot Rudolph, Doris Königer